

«Eine Herausforderung für uns alle»

Generalversammlung des «Gwärb Hochdorf» in der Braui

Hanspeter Schärli wurde als Nachfolger von Albin Gisler in den «Gwärb»-Vorstand gewählt. Gemeindepräsident Peter Huber gab ein von den Gewerblern gerne vernommenes Versprechen ab.

«Hochdorf muss aufpassen, dass es durch die Strategie der Zentralisierung nicht verarmt. Wir werden für Hochdorf und unsere Region kämpfen», sagte Gemeindepräsident Peter Huber am vergangenen Donnerstag vor den versammelten Gewerbetreibenden Hochdorfs. Grund für seine Worte war unter anderem das Eintretensvotum von Werner Bründler. Der Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes übte harsche Kritik an der vom Kantonsrat in der ersten März-Session beschlossenen Verlegung der Berufsschule für Bäcker und Konditoren nach Willisau. Schon in drei Jahren würden die Politiker merken, dass sie im Jahr 2008 einen Fehler gemacht hätten, als sie die schulische Ausbildung der Bäcker und Konditoren von Luzern nach Willisau verlegt haben, mutmasste Bründler. Und weiter: «Dieses vermeintliche Stärken der Region ist ein Bumerang. Die rund 70 Auszubildenden aus den Urkantonen werden künftig dem Kanton Luzern fern bleiben». Weiter ging Bründler in seiner Rede auf das nicht kleiner werdende Problem der Leistungsschwäche bei den Lernenden ein. «Es wird für uns alle, nicht nur für Bildungsdirektor Anton Schwingruber, die grosse Herausforderung sein, dass zwischen Gewerbetreibenden und der Schule ein permanent guter Austausch stattfindet», sagte Bründler und wünschte den Hochdorfer Gewerblern für die Zukunft und die anstehenden Aufgaben viel Erfolg.

Die Replik von Peter Huber

Er wolle seinem Vorredner, der zum Zeitpunkt von Hubers Rede schon nicht mehr im Saal war, nicht grundsätzlich widersprechen, hielt Hochdorfs Gemeindepräsident in seiner Replik fest, aber der politische Entscheid sei doch ein deutliches Zeichen der Landschaft und deshalb begrüssenswert. «Willisau und Hochdorf sitzen zusammen in einem Boot», sagte Huber.

Schärli folgt auf Gisler

Dieser kurze Abstecher in die kantonale Politik der jüngsten Vergangenheit war einer der Höhepunkte der ordentlichen Generalversammlung des Hochdorfer Gewerbevereins im Saal des Kulturzentrums Braui. Die traktandierten Geschäfte konnten ohne vorgängige Diskussionen zur Abstimmung gebracht werden und erfuhren jeweils einhellige oder grossmehrheitliche Zustimmung. So richtete Präsident Marcel Vetsch seinen Dank an die Hochdorfer Gemeindebehörden, da diese mit einem jährlich wiederkehrenden Beitrag mithelfen, die in die Jahre gekommene Weihnachtsbeleuchtung zu sanieren und auch einen Betrag von 1500 Franken an das sich im Aufbau befindende Projekt einer Bonus-Card (vgl. Seite 3) gesprochen haben. Die Rechnung 2007 schloss bei einem Vermögen von 82599 Franken mit Mehrausgaben von 4868 Franken ab, und für das Jahr 2008 wurde ein Verlust von 4000 Franken budgetiert.

Albin Gisler (Gisler AG, Hochdorf) trat nach 13-jähriger Tätigkeit im «Gwärb»-Vorstand zurück. Der Co-Präsident der Jahre 2002 bis 2007 hatte seinen Abschied bereits im vergangenen Jahr angekündigt, wollte aber die Nachfolgeregelung sauber über die Bühne bringen und stand der Führungscrew noch während eines Jahres als Bindeglied zur aktiven Gruppe von Ladenbesitzern («shopping hochdorf») zur Verfügung. In der Würdigung der geleisteten Arbeit bezeichnete Vetsch Gisler als «markante Persönlichkeit, kreativen und innovativen Unternehmer». Der Zurücktretende selbst wünschte sich zum Abschluss seiner

«Gwärb»-Tätigkeit, dass «das Gewerbe auf dem politischen Parkett auch weiterhin gut vertreten wird».

Als Nachfolger von Gisler wählte die Versammlung einstimmig und von grossem Applaus begleitet Hanspeter Schärli (Schärli Multimedia, Hochdorf). |*Peter Gerber Plech*